

Was haben diese Orte gemeinsam? Kambodscha, die Komoren, Japan, die Niederlande, Senegal, zudem Osteuropa, der Mittlere Osten und Westafrika. Gebt Ihr schon auf? ☺ Das sind alles Länder und Gegenden, in die sich unsere 20 Absolventen in den kommenden Jahren verstreuen werden. An Ausrüstung haben sie zwei Jahre Unterricht über die Bibel, über Gemeindegründung, interkulturelle Studien, Theologie und Teambildung im Gepäck und wir vertrauen unserem treuen Gott, dass sie ausgerüstet sind mit dem Werkzeug, das ihnen dabei helfen wird, zu wachsen und in Christus stark zu bleiben, um Gottes Reich zu bauen, ganz gleich, wo Er sie hinschickt und wozu auch immer Er sie beruft. Einige werden ihren Beruf nutzen als Krankenschwestern, Lehrer, mit dem Abschluss in Wirtschafts-wissenschaften und Betriebswirtschaft. Andere gebrauchen ihre Fähigkeiten, tatkräftig zu helfen oder Eltern zu sein, um Teil der weltweiten Arbeit zu sein, Gottes Königreich zu bauen. Was für ein Vorrecht es war, während ihrer Zeit hier in Beugen in bescheidenem Maße in ihr Leben sprechen zu können!



Ich genieße es sehr, zu unterrichten- die Vorbereitung, die tatsächliche Zeit im Klassenzimmer, und sogar das Korrigieren! Die Vorbereitung gibt mir die Freude, in Gottes Wort einzutauchen, ob es sich um ein tatsächliches Buch der Bibel handelt oder um Themen, die ihre Wurzeln und/ oder Antworten in der Bibel finden. Der **Juni** fordert mich heraus, darauf zu achten, was Paulus im Brief an die Thessalonicher über den Tod sagt, besonders im Hinblick auf den Tod meiner Eltern im letzten Jahr.

Was für eine Ermutigung, an die feste Grundlage unserer Hoffnung erinnert zu werden, die wir haben!

Zu Beginn des Schuljahres im **August** mussten die Studenten im zweiten Schuljahr als Vorbereitung für den Unterricht über Emotionale Gesundheit einen Vortrag (TED-Talk) von Susan David anhören (mit deutscher Übersetzung), um zu erkennen dass „unsere Gefühle uns zeigen, was unsere Werte sind.“ Doch wir brauchen Christus in der Gleichung als Grundlage dieser Werte und um unser sicherer Ort zu sein, zu dem wir mit unseren Gefühlen kommen können. Es war eine harte aber auch wertvolle Zeit in der Klasse und wir haben diesen wichtigen Aspekt für angehende Missionare angesprochen. Das Korrigieren erweitert meinen Horizont, da die Studenten ihre Erfahrungen, Interessen und Sichtweisen der Themen miteinbringen. Ich lerne so viel!!! Und durch die Kommentare der Studenten werde ich ‚belohnt‘ und ermutigt. „Vielen Dank für Deine Bemühungen, Deine Ruhe und Deine Leidenschaft für die Themen und die Studenten.“ Scheinbar sieht man, dass ich das, was ich tue, mag. ☺

Dieses Jahr wurde zu meinem Unterrichtsplan ein Kurs über Jüngerschaft (über biblische Grundsätze, persönliche Jüngerschaft und Jüngerschaft als Multiplikator) für die Studenten im ersten Schuljahr hinzugefügt. Ich habe erfahrene Fachleute eingeladen, um im **Oktober**-Kurs von ihren Erfahrungen über diesem Thema zu unterrichten. Darunter ist auch ein Student, der erst vor kurzem seinen Abschluss gemacht hatte. Gott hat die Themen wunderbar aufeinander abgestimmt; so war es eine großartige Lernerfahrung in beidem: Inhalt und Koordination!

Wir bieten aber nicht nur Unterricht innerhalb des Klassenzimmers an. Es war eine Freude, mit ALLEN Frauen der Schule für ein Wochenende im **September** weg zu



Re: Nata

name of latin origin meaning "born again"

fahren in ein Freizeitzentrum kurz hinter der Deutschen Grenze. Wir hatten miteinander eine wertvolle Zeit der Lehre, der Gemeinschaft, mit Essen und Spaß und lernten uns auf einer tieferen Ebene kennen ehe wir am Sonntagnachmittag müde aber fröhlich wieder zurückkehrten.

Nicht nur die Studenten, sondern auch die Mitarbeiter sind eine Quelle der Bereicherung. Im **Juli** haben wir ein kanadisches Ehepaar verabschiedet- unseren Theologie-Dozenten und seine Frau, die im Gästebereich mitgeholfen hat- und im **August** hießen wir zwei neue Ehepaare



willkommen. Rosangela ist aus Brasilien und sie ist unsere fabelhafte neue Köchin; Donald ist ihr schottischer Mann und er arbeitet in der Hausmeisterei und im Garten mit. Jens und Connie Auer leben

mit ihren drei Jungs in Deutschland und kommen aus dem Senegal zu uns, wo sie in einer Missionsschule gearbeitet haben. Es ist sowohl erfrischend als auch eine Erleichterung diese Neuen bei uns zu haben- besonders in einem Jahr, in dem wir mehr Studenten als gewöhnlich haben.

Bitte dankt Gott mit mir:

- unsere 20 Absolventen und viele neue Studenten (aus 13 Ländern!)
- 2 Wochen Urlaub im August und einige erfrischende Tage in London im Oktober, um eine Cousine zu besuchen
- die Freude und die Bereicherung, die ich beim Unterrichten erlebe
- meine abwechslungsreiche Kleingruppe mit Frauen aus Kanada, Pakistan, der Schweiz und Großbritannien
- neue Freunde und Mitarbeiter

Bitte betet mit mir für:

- die Vorbereitung, den Unterricht und das Korrigieren vom 2. Buch Mose und Samuel/Könige im **November**-um Dienlichkeit/Relevanz für persönliche Veränderung und den zukünftigen Dienst
- ‚House on the Wall‘ Dienst im Rotlicht-Milieu in Nijmegen. Ich habe dieses Jahr ein völlig neues Team und für sie ist es ein steiler Lernprozess!
- Beiträge für meinen „Unterstützer-Käselaiab“. Im Augenblick schwebte ich bei „Halb-rund“. Habt die Freiheit, euch bei mir zu melden, wenn ihr weitere Informationen haben wollt.
- einen Theologie-Dozenten mit Erfahrungen im Unterrichten und in der Mission.

Blessings
from Beugen,

Renata



Adresse:
Hagelkruisstraat 19,
5835 BD Beugen, The Netherlands

renata.hanscamp@gmail.com

Wenn ihr mich unterstützen wollen:
Bank Information:
WEC International;
Bank: Frankfurter Volksbank; BIC:
FFVB DE FF; IBAN:
DE34 5019 0000
0004 1320 09
(Verwendungszweck:
Renata Hanscamp)

Outside Europe –
please locate your
nearest WEC office
and inquire there. Thank you!!

<http://www.wecinternational.org>

Renata's
Support Cheese



■ What I have ■ What I need